

Der Garten im Juni und Juli



Dank der AG der 3. und 4. Klassen waren die Hochbeete aus Königstein jetzt - Anfang Juni - fertig aufgebaut mit einem Fließ zum Boden hin und Noppenfolie als Feuchtigkeitssperre zu den Wänden. Alex und ich waren sehr stolz: Das war eine wirklich tolle Leistung der Jungen und Mädchen. Aber: Noch waren die Hochbeete leer und so machten wir uns mit beiden AGs an das Befüllen der Hochbeete. Zuerst wird eine Drainage-Schicht aus grobem Material eingefüllt. Wir nahmen dazu das vertrocknete Gestrüpp, das unser Gartengrundstück ursprünglich bedeckt hatte. Dank Jason war die Arbeit recht vergnüglich. Aber wer schon mal ein Hochbeet gefüllt hat: Es ist halt frustrierend! Kaum glaubt man, jetzt passt es, setzt sich das Material und alles ist erst halb so hoch wie gedacht...

Nach dem groben trockenen Material kam Grünschnitt, dann die Erde von unserem Kompost und am Ende Blumenerde.

Wir haben wirklich großartige Kinder in beiden AGs: Sie bildeten Eimerketten fürs Befüllen, warfen mit großer Motivation die Komposterde durch das Sieb, gossen, kümmerten sich um die Klassenbeete der Klassen, bei denen die Zeit dafür gerade nicht reichte.

Nebenbei erfuhren wir einiges über die Pflanzen, die wir für die Wildfruchthecke gepflanzt hatten. Einen Nachmittag verbrachten wir damit Insekten und Spinnen zu fangen. So lernten wir das große Heupferd kennen, einige Seidenbienen, den Schenkelkäfer und die Wolfspinnen, die schon eifrig Eipäckchen mit sich herumtrugen. Auch eine leuchtend gelbe veränderliche Krabbenspinne

fanden wir. Wir trafen auch alte Vertraute wie Honigbienen oder Marienkäfer.

Wir beschäftigten uns damit, genau hinzuschauen und ähnliche Pflanzen zu unterscheiden. Das ist auch deshalb wichtig, weil nicht alle Pflanzen essbar sind und in unserer „Wildnis“ auch einige Pflanzen wachsen, die ungenießbar, ungesund oder giftig sind.



Für unseren letzten gemeinsamer Nachmittag hatten Alex und ich eine große „Abschlussprüfung“ vorbereitet. Nach anfänglichem Respekt vor der „Prüfung“ hatte dann alle recht viel Spaß an den Aufgaben. So musste Wasser zu den Kartoffelpflanzen gebracht werden (gar nicht so einfach, wenn man nur Schwämme zur Verfü-

gung hat), möglichst viele verschiedene Blätter gefunden werden, Pflaumenkerne wurden sehr weit gespuckt und wir überlegten, ob ein Supersaurus in unserem Garten Platz gefunden hätte (hätte er gerade so). Es musste auch ein Gedicht geschrieben werden und am Ende haben alle die „Prüfung“ mit Bravour bestanden. Um das zu feiern gab es noch Eis und eine kleine Anerkennung.

Vielen herzlichen Dank für die schöne Zeit mit Euch!



Im Juni war außerdem unser Schulfest. Auch die GartenAG stellte sich mit einem Angebot vor: Wir stellten aromatisierten Blüten und Fruchtzucker als Topping für Eis oder ins Müsli her. Für unser Plakat hatten alle Gartenkinder fleißig ihre Eindrücke von der AG gemalt oder aufgeschrieben.

Auch Gartenabende fanden statt. Wir bereiteten weiter den Bau unserer Kräuterspirale vor. Die Trockenheit bereitete uns bei der Vorbereitung der Fläche ziemlich Probleme, so dass wir bisher eher langsam vorankamen. Zur Abwechslung hatten wir im Juni eine Warnung vor schwerem Gewitter. Als es nach einer halben Stunde tatsächlich zu regnen begann, brachen wir ab und zogen uns in den Container zurück. Wir spielten, aßen Kekse und tranken Tee. Vor dem nächsten Gartenabend beregnetet wir die Fläche, so dass wir jetzt vor den Ferien mit dem Abtragen der Grasnarbe fast fertig sind.